

Tätigkeitsbericht Amt für Jugend und Familie 2022

Das Amt für Jugend und Familie versteht sich als Begleiterin für Grazer Kinder und Jugendliche und unterstützt Familien auf deren Weg zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben.

199 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Fachbereichen Sozialarbeit, Psychologischer Dienst & Familienberatung, Kinder- und Jugendhilfe/Recht, Ärztlicher Dienst und offene Kinder- und Jugendarbeit beraten und unterstützen Familien und deren Kinder bei Themen

- des familiären Zusammenlebens
- der Erziehung und Entwicklung
- der psychischen und körperlichen Gesundheit
- zu Obsorge, Kontaktrecht und Unterhalt
- und schaffen für Kinder und Jugendliche Möglichkeiten, sich zu entwickeln, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und in ihrem Lebensraum in Graz ihre Interessen zu entfalten.

FACHKONZEPT SOZIALRAUMORIENTIERUNG

Das Amt für Jugend und Familie arbeitet nach dem **Fachkonzept Sozialraumorientierung**. In diesem integrativen Arbeitsansatz geht es darum, Kinder, Jugendliche und deren Familien mit flexiblen Hilfen zu unterstützen.

Wesentliche „Bausteine“ dieses Konzepts sind dabei:

- am Willen, den Interessen und den Zielen der Menschen anzusetzen,
- deren Stärken und Ressourcen zu berücksichtigen und
- vor allem das familiäre, aber auch das gesamte Lebens- und Wohnumfeld wie auch andere Institutionen und Vereine im Sozialraum aktiv in die Hilfeplanung mit einzubeziehen.
- Kinder, Jugendliche und Familien bekommen die benötigte Hilfe möglichst auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt und
- sie werden dazu aktiviert, ihre eigenen Potenziale und Fähigkeiten einzusetzen, um gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der regionalen Jugendämter Lösungswege zu erarbeiten und auch umzusetzen.

Der **Schutz des Kindes** ist in jedem Fall **vorrangig zu gewährleisten** und im Gefährdungsfall mit Vorgaben (Auflagen) zu sichern.

GESCHÄFTSBEREICHE

Die Angebotspalette des Amtes umfasst

- im Geschäftsbereich „**Kinder- und Jugendhilfe**“: ambulante und stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und die Angebote des Ärztlichen Dienstes
- im Geschäftsbereich „**Offene Kinder- und Jugendarbeit**“: Freizeit- und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche inklusive Kostenzuschüssen für Kindererholung, Angebote der mobilen und offenen Jugendarbeit (Mobile Jugendarbeit, Jugendzentren, points4action) sowie Beteiligungsprojekte für Kinder (Kinderparlament) und Jugendliche (proACT Jugendgemeinderat und Jugendrat).
- Das **Referat Frauen & Gleichstellung** ist organisatorisch dem Amt für Jugend und Familie zugeordnet. Der Bereich Gleichstellung fällt in den Zuständigkeitsbereich der Magistratsdirektion.

Politisch wurde das Amt für Jugend und Familie im Jahr 2022 von Stadtrat Kurt Hohensinner geleitet. Das Referat Frauen & Gleichstellung war in der politischen Verantwortung von Bürgermeisterin Elke Kahr.

I. Offene Kinder- und Jugendarbeit

Für Kinder:

- Im Jänner wurden an **23.484** Grazer Haushalte mit Kindern zwischen 5 und 18 Jahren der **Kinderkalender** und das **Freizeitshits-Programm (in Kooperation mit dem Sportamt)** persönlich mit der Post zugesandt.
1.648 Kinder haben die Freizeithits genutzt, davon 1.002 Mädchen und 646 Burschen.
Die **städtische Freizeithits-Datenbank** wurde von **5.494 Personen in Familien erreicht**. Durchschnittlich wurden dabei 2 Seiten aufgerufen.
- **170 Spielnachmittage** mit **Spielmobilen** in Parks, Siedlungen und auf Kinderspielplätzen wurden gestaltet sowie vier Spielfeste gefeiert; erreicht wurden 5.820 Kinder an 37 Standorten. Zentral war das Bemühen, eine sorgenfreie und ausgelassene Zeit für Kinder möglich zu machen. Das Programm mit der Übersicht zu den Terminen wurde auf der stadt eigenen Homepage veröffentlicht.
- Outdoor-Projekte: 2022 erfolgte eine **Schulhoföffnung** von Juli bis September mit der Besonderheit: Fröbelschule als betreutes Projekt mit Teilnahme von 850 Kindern und Jugendlichen.
- **Spielbetreuung in Parks:**
im Oeverseepark: 1.050 Kontakte mit Kindern und Jugendlichen,
im August-Matthey-Park: 900 Kontakte und
am Hasnerplatz: 420 Kontakte

- **8 temporäre Spielstraßen erreichten 275 Kinder:** Das „kleine Spektakel“ ging auf die Straße und bot Aktivitäten für Kinder an: Spielen, bauen, malen, Rad fahren, tanzen, Theater spielen und vieles mehr.
- Zu den Veranstaltungen von **Heimspiel** kamen 1.843 Kinder, davon 745 Mädchen und 1.098 Buben. Besonders interessant ist der hohe Mädchenanteil mit 40 % beim „Bankerlkick“, der auch 2022 wieder von einem Trainer:innenteam begleitet wurde.
- **Freizeithits** (Ferienprogramme): 130 Veranstaltungen an insgesamt 250 Tagen für 1.648 Kinder (1.002 Mädchen und 646 Buben) wurden in den Oster-, Sommer- und Herbstferien angeboten.
- **Kindererholungszuschüsse** für insgesamt **189 Kinder** ausbezahlt. 80 Kinder davon erhielten **Patenplätze**, die zum Teil über Spendengelder, zum Teil vom Amt finanziert wurden.
- **Ferienstpaß:** Am Ferienstpaß haben in diesem Jahr **220 Kinder** im Rahmen von 9 Angebotswochen teilgenommen. Der Ferienstpaß ist eine ganzwöchige und –tägige geförderte Ferienbetreuung ohne Übernachtungsmöglichkeit und wird seit den Pandemie-jahren immer stärker nachgefragt.
- **Kinderparlament:** 1.162 beteiligte Kinder an insgesamt 46 Veranstaltungen.

Für Jugendliche:

- Führung und Administration des **stadteigenen Jugendzentrums YAP**
Besuch von 534 Jugendlichen, insgesamt: 7.548 Kontakte, davon 6.368 Kontakte (420 Personen) mit Burschen und 1.180 (114 Personen) mit Mädchen.
An 192 Öffnungstagen wurde eine durchschnittliche Tages-Besucher:innenanzahl von 39 Personen erreicht.
- **Kooperationen mit 13 Jugendzentren**, davon Förderverträge mit zehn Trägern.
3.577 Angebotstage und 15 verschiedene, dauerhafte Angebote wurden 2022 erbracht. Dabei wurden 5.928 Jugendliche (3.884 männlich, 2.044 weiblich) durch das Hauptangebot Offener Betrieb erreicht – das entspricht einem Prozentsatz von 10,6 % in der Altersgruppe der 12- bis 26jährigen Grazer:innen.
- Im Jahr 2022 konnten im **Offenen Betrieb 57.732** dokumentierte **Kontakte** gezählt werden. Davon entfielen 43.279 auf Burschen und 14.453 auf Mädchen. Das prozentuelle Verhältnis von männlichen und weiblichen Kontakten lag im Offenen Betrieb mit 75 % zu 25 % in etwa im Bereich des Vorjahres.
- Der **proACT-Jugendgemeinderat** fand mit **155 Jugendlichen** im Orpheum statt. 12 Projekte wurden vorgestellt und davon konnten 10 Projekte mit Geldmittel ausgestattet werden.
- **"Points4action"**: 267 neue Mitglieder nahmen im Jahr 2022 im Rahmen des Begegnungsprojekts an den Workshops teil. 1.219 gemeinsam verbrachte Stunden mit alten

Menschen in 17 Senioreneinrichtungen und zwei Behinderteneinrichtungen stehen zu Buche. 1.494 Points wurden 2022 bei den Partnerfirmen eingelöst.

- Der 2022 eingerichtete **Jugendrat erreichte beim Kick-Off 9 Jugendliche**. Der Jugendrat läuft bis Frühsommer 2023 und bietet bei mehreren Terminen immer wieder die Möglichkeit, dass Jugendliche einsteigen und mitdiskutieren.
- **LernBar**: Das Angebot der LernBar erreichte 261 Jugendliche im Ausmaß von 840 Betreuungsstunden in Jugendzentren (J.AM, YAP und Don Bosco), um bei der Bewältigung der schulischen Aufgaben zu unterstützen.

Projekt Kinder- und Jugendstadt

Startschuss für die Kinder- und Jugendstadt stellte die Kinderbefragung „Sommer des Zuhörens“ dar. Mit dieser Befragung wurde das Thema Partizipation bzw. Mitspracherecht der Kinder in den Vordergrund gerückt:

- Befragungsdauer 11.07.2022 bis 01.10.2022
- 1.192 Teilnehmer:innen im Alter von 4 bis 15 Jahren (Kerngruppe 7 bis 12 Jahre)
- Die Befragung wurde mit 3 langjährigen Kooperationspartner:innen durchgeführt: FRida&FreD, Fratz Graz und Kinderbüro
- Themengebiete: Müll, Verkehr, Grünraum, Infrastruktur, Freizeitangebote

Die Fortsetzung dazu bildet die Jugendbefragung „Lass hören“. Diese startete erst im Jänner 2023, wurde aber bereits 2022 vorbereitet. Die Befragung findet in Kombination mit dem Jugendteil der Familienstudie statt. Als Anreiz zur Teilnahme wurde in Kooperation mit LO-GO Jugendmanagement ein Gewinnspiel organisiert. 555 Preise – symbolisch für die 5 Jahre Kinder- und Jugendstadt – werden 2023 verlost.

Zur Wiedererkennbarkeit der Kinder- und Jugendstadt wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kommunikation an einem Visual gearbeitet. Die Ideen für das Visual lieferten Studierende der FH Joanneum – Informationsdesign. Unterstützt wurde das Projekt von Tomislav Bobinec, Professor an der FH und bekannter Designer in Graz.

- 5 Einreichungen von 9 Studierenden-Gruppen
- 1 Gewinner-Visual, eingereicht von einem zweiköpfigen Team

Das Gewinner-Visual, welches durch eine städtische Jury festgelegt wurde, stellt zwei Figuren, Ali und Lou dar. Diese Figuren sind geschlechtsneutral und keiner spezifischen Kultur zugeordnet, ebenso wie deren Namen. Zusätzlich wurde ein Slogan entwickelt „Meine Stadt – Graz für Kinder und Jugendliche“

Um in Kontakt mit Jugendlichen zu treten, in einem für diese üblichen Umfeld, wurde ein Instagram-Account eröffnet. Dieser ist unter [instagram.com/junge_stadtgraz](https://www.instagram.com/junge_stadtgraz) zu finden.

- Startschuss: 01.12.2022

- Follower: 324 (Stand 31.12.2022)
- Reichweite: 26.886 erreichte Konten (Stand 31.12.2022)
 - Reichweitenstärkster Post: 9.273 erreichte Konten
 - Reichweitenstärkstes Reel/Video: 4.138 erreichte Konten, 6.330 Impressionen

Auf diesem Kanal werden Jugendliche zum einen über alles für sie Wichtige, das die Stadt Graz zu bieten hat, informiert. Der Kanal dient vorrangig als Interaktionsplattform: Jugendliche können Anregungen, Wünsche und Beschwerden als Privatnachricht senden. So ist ein schneller, niederschwelliger Kontakt zur Zielgruppe möglich.

Der zur Verfügung gestellte Content ist dabei unterschiedlich:

- Was ist die Kinder- und Jugendstadt? Was habe ich als Jugendliche:r davon?
- Themenreihe „Mental Health“
- Veranstaltungstipps
- Gewinnspiele

II. Kinder- und Jugendhilfe

1. Sozialarbeit

- In Graz lebten im Jahr 2022 insgesamt **48.281 Kinder und Jugendliche**.
- **3.046 Familien** wurden betreut.
- **69 SozialarbeiterInnen** (57 Dienstposten) berieten und unterstützten bei allen Fragen zu sozialen Problemen und zum Zusammenleben in der Familie.
- **913 Kinder und Jugendliche** erhielten eine **ambulante** Unterstützung (Unterstützung zur Erziehung), **1.972** wurden durch **fallunspezifische bzw. fallübergreifende Arbeit** erreicht.
- **543 Kinder und Jugendliche** waren in **voller Erziehung** (in stationären Einrichtungen oder bei Pflegefamilien).
- **1.238 Kinder und Jugendliche** erhielten auf Antrag eine **Präventivhilfe** (Psychologische Behandlung oder Psychotherapie).
- **1.116 Meldungen** sind beim Jugendamt eingelangt.

- **625 Gefährdungsabklärungen** wurden durchgeführt.
- **25 Obsorgeanträge** (§§ 181, 211), davon **13 sofortige** Inobhutnahmen (§ 211), wurden gestellt.
- **179 Anzeigeprüfungsteams** in den vier regionalen Jugendämtern und im Pflegekinderdienst, davon 17 mit Anzeige, wurden abgehalten.
- **Bereitschaftsdienst:**
 - 686 Informationsweitergaben auf Anfragen
 - 716 Beratungen durchgeführt
 - 761 Meldungen bearbeitet
 - 216 Betretungs- und Annäherungsverbote bearbeitet
 - 28 UMF begleitet
 - 32 Einvernahmen
 - 297 Kontakte in der Nacht-, Wochenend- und Feiertagsbereitschaft, davon 52 Mal vor Ort.

2. Psychologischer Dienst & Familien.Kompetenz.Zentrum.

- **2367 Kontakte bzw. Befassungen** wurden 2022 insgesamt von den Amtspsycholog:innen durchgeführt.
- **9 Amtspsycholog:innen** auf 7 Dienstposten, zugeordnet den Sozialräumen 1 bis 4 und dem Pflegekinderdienst. Im Sozialraum 1: ein Dienstposten, alle anderen Sozialräume je 1,5 Dienstposten. Im Pflegekinderdienst 0,625 Dienstposten.
- **Sachverständigentätigkeit im Kinder- und Jugendhilfebereich.**
Sozialräumliche Verteilung von Befassungen und Begutachtungen (unmittelbare Klient:innenkontakte):
 - **SR 1** **415** Befassungen, **davon 34** Begutachtungen
 - **SR 2** **506** Befassungen, **davon 96** Begutachtungen
 - **SR 3** **418** Befassungen, **davon 118** Begutachtungen
 - **SR 4** **922** Befassungen, **davon 128** Begutachtungen
 - **PKD** **106** Befassungen, **davon 9** Begutachtungen

Das Familien.Kompetenz.Zentrum., eine Kooperation der Stadt Graz und des Instituts für Familienförderung, ist eine Anlaufstelle für Grazer Familien mit minderjährigen Kindern in allen Lebenslagen und Lebensphasen und bietet die Bereiche *Beratung, Begegnung* und *Elternbildung* an.

Seit der Eröffnungsfeier am **7. Juni 2022** mit mehr als **hundert Besucher:innen** gab es gelingende Kooperationen mit **internen und externen Partner:innen**. Mit viel Engagement und Herzblut des Kernteams wurde in einer intensiven Aufbauphase ein facettenreiches Programm auf die Beine gestellt, das weiterhin Woche für Woche wächst.

Beratung:

Im Bereich Beratung werden im Familien.Kompetenz.Zentrum. Familienberatung, Paarberatung, Einzelberatung, Erziehungsberatung und juristische Beratung durch Beratungssettings, bei denen sich Familien schnell und unkompliziert Expert:innentipps zu spezifischen Themengebieten holen können, ergänzt - derzeit zu den Themen Jugendschutz, Schule und Lernen sowie Sorgen rund um Behinderung.

405 Personen haben 2022 einen Beratungsprozess (Familienberatung, Paarberatung, Einzelberatung, Erziehungsberatung und juristische Beratung) in Anspruch genommen: insgesamt **1419 Kontakte**; davon **34,6% männlich**.

Darüber hinaus kamen zu den **offenen Beratungsformaten**, den Beratungssettings, bei denen sich Familien schnell und unkompliziert Expert:innentipps zu spezifischen Themengebieten holen können, im Durchschnitt in einem **2-stündigen Angebotszeitraum 4 Personen** ins Zentrum, häufig Elternpaare oder ein Elternteil mit Kind.

Diese finden zurzeit 2x im Monat (Ich mache mir Sorgen, mein Kind ist anders), 1x im Monat (Sprechstunde zum Thema Schule und Lernen) bzw. 2x jährlich (Jugendschutz) statt.

Neben fachlichem Input und professionellem Rat suchen Eltern und andere Bezugspersonen häufig auch den Austausch mit anderen Familien, die gerade ähnliche Situationen durchleben oder diese vielleicht schon erfolgreich bewältigt haben. Dies soll Grazer Familien mit Begegnungsangeboten im Familien.Kompetenz.Zentrum. ermöglicht werden.

Begegnung:

Es gibt derzeit **acht** regelmäßig stattfindende **Begegnungsveranstaltungen**. Bezüglich Besucher:innenzahl ist hierbei das mit Marte Meo-Elementen bereicherte Begegnungsangebot **Gemeinsam.Zeit** hervorzuheben. Insgesamt fanden bisher im Rahmen dieses Angebots in **38 Terminen 680 Kontakte** statt. Das ergibt eine durchschnittliche Teilnehmer:innenzahl von 18. Eine hohe Teilnehmer:innenzahl allein ist jedoch sicher kein geeignetes Gütekriterium für die Qualität von Veranstaltungen. Es sind vielmehr die **positiven Rückmeldungen** und die **gelungenen Momente im Alltag**, die für das Team entscheidend sind.

Für viele Begegnungsangebote ist es auch fachlich sinnvoll, kleinere Gruppengrößen und somit einen **intimeren Rahmen** anzustreben. So finden beispielsweise in der geleiteten Gruppe *Anker* Eltern von Kindern mit suizidalem und selbstverletzendem Verhalten einen Austausch. Auch das Beratungsangebot *Mein Kind ist anders, ich mache mir Sorgen* wurde um ein parallel stattfindendes Begegnungsangebot erweitert. In solchen **themenspezifischen Angeboten** sind zwar kleinere Gruppengrößen erwartbar, dennoch ist es **wichtig**, auch

hier **Angebote des Austauschs** zu ermöglichen. Abgerundet wird das Programm durch Elternbildungsangebote.

Elternbildung:

An den **6 Elternbildungsveranstaltungen**, die im Jahr 2022 stattfanden, nahmen **im Durchschnitt 13 Personen** teil. Erfreulich ist, dass das Familien.Kompetenz.Zentrum. zunehmend auch Väter mit seinen Angeboten erreichen kann. So waren in den Beratungs- wie auch in den Elternbildungsangeboten etwa **ein Drittel der Teilnehmenden männlich**.

Zusätzlich zu den laufend stattfindenden Beratungen fand mittlerweile auch fast jeden Tag ein Angebot aus den Bereichen Begegnung oder Elternbildung statt.

3. Abteilung Recht

Kindesunterhalt und Vaterschaft:

- **3106** laufende Vertretungen **in Kindesunterhaltsverfahren**.
Inkludiert sind in dieser Zahl auch Beratungen, die zwar sehr umfangreich und aufwändig waren, es aber letztlich dann doch keine Beauftragung für das Jugendamt gab, weil die Eltern ihr Anliegen in Folge anders lösten.
-> **872** davon sind **neu** hinzugekommen: Beauftragung durch Eltern oder Aktübernahme, da Familie nach Graz umzog.
- **217** Kinder wurden **volljährig** – damit wurde die Vertretung im Jugendamt beendet.
- **101 E-Government-Anträge** zu Unterhalt und Vaterschaft wurden eingebracht und im Referat abgeklärt bzw. bearbeitet.
- **108 Gerichtsverhandlungen/Tagsatzungen** wurden von Unterhaltsreferent:innen an den Bezirksgerichten in Graz wahrgenommen.
- **483 Exekutionsbewilligungen** wurden eingebracht bzw. wurde in diese bei Aktübernahmen eingetreten.
- **560 Unterhaltsvorschussbeschlüsse** wurden auf unsere Anträge hin gefasst: Erstanträge, Verlängerungen, Erhöhungen, Innehaltungen etc.
-> 52 davon betrafen Richtsatzvorschüsse (Haft oder unbekannter Aufenthalt des unterhaltsschuldenden Elternteils). Hier kann es auch zu einem Wechsel zwischen Unterhalts- und Richtsatzvorschuss gekommen sein, zum Beispiel: Kindesvater kommt bei laufendem Unterhaltsvorschuss ins Gefängnis -> Antrag auf Umwandlung in Richtsatzvorschuss -> nach Haftentlassung Antrag auf Wiedereinsetzung Unterhaltsvorschuss nach Titel.
- **322 Unterhaltsvereinbarungen** wurden vom Amt für Jugend und Familie mit Eltern einvernehmlich abgeschlossen. Hier können sich im laufenden Jahr mehrere Vereinbarungen pro Kind ergeben (rückwirkende Erhöhung, Erhöhung wegen Alterssprung, Herabsetzung wg. Eigeneinkommen, ...)

- Für das **Oberlandesgericht Graz** wurden EUR **1.584.647,29** an **Rückzahlungen von Unterhaltsvorschüssen hereingebracht**. Sowie weitere EUR **18.393,59** direkt an die Einbringungsstelle des Oberlandesgerichtes Wien
- **16 Anträge** auf Feststellung der **Vaterschaft** wurden bei den Bezirksgerichten eingebracht.
- **9** Bestellungen zum **Kollisionskurator** durch das Gericht.
- **32 Amtshilfverfahren** für andere Bezirksverwaltungsbehörden (BVB).

Die bereits mit 2020 initiierte und 2021 verstärkte Vereinfachung bei der Abwicklung von Anfragen und Vertretungen mittels eGovernment und fortgesetzte Digitalisierung wird von den Eltern weiterhin sehr positiv aufgenommen, da ihnen zusätzliche Wege erspart werden. Die vermehrte Nutzung des eGovernment-Formulars zeigt diesen Trend. Die Einflüsse der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen während der Corona-Epidemie sind hinsichtlich der Leistungskraft von Eltern auch 2022 noch teilweise spürbar gewesen in der Bearbeitung der Unterhaltsvertretungen.

Adoptionen:

- 20 Neuanträge, davon 14 Grazer Familien und 6 Familien aus anderen Bezirkshauptmannschaften
- 8 abgeschlossene Adoptionen
- 8 Freigaben, davon 5 anonyme, 2 Inkognitoadoptionen und 1 Adoption eines Pflegekindes
- 113 wartende Adoptivwerber:innen

Nicht erfasst wurden die zahlreichen Anrufe in Bezug auf Fragen rund um Adoptionen als Entscheidungshilfe, Stiefkindadoption, Adoption eines Kindes aus dem Ausland, Adoption eines Erwachsenen.

Unbegleitete minderjährige Fremde (UMF):

149 unbegleitet minderjährige Fremde waren in UMF-Betreuungseinrichtungen untergebracht. Für diese Jugendlichen hatte der Kinder- und Jugendhilfeträger die gesetzliche bzw. rechtliche Vertretung in asyl- und fremdenrechtlichen Verfahren zu führen. Für die Versorgung und Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Fremden gibt und gab es 2022 in Graz 5 vom Land Steiermark genehmigte UMF-Betreuungseinrichtungen. 4 Betreuungseinrichtungen, darunter auch das Frauenwohnheim, werden von der „Caritas der Diözese Graz-Seckau“ geführt, 1 Betreuungseinrichtung von den „Kinderfreunden Steiermark“.

15 UMF waren durch die Kinder- und Jugendhilfe untergebracht, 2 davon auf Pflegeplätzen.

96 Obsorgeanträge für UMF gem. § 211 ABGB bzw. gem. §§ 209 iVm 211 ABGB, Übertragung der gesamten Obsorge an den Kinder- und Jugendhilfeträger, wurden bei den jeweiligen Bezirksgerichten eingebracht.

88 Vereinbarungen wurden mit den jeweiligen UMF-Einrichtungen abgeschlossen. Den UMF-Einrichtungen wurde der Bereich der Obsorge „Pflege und Erziehung samt gesetzlicher Vertretung für diesen Bereich“ übertragen.

Bei **12 minderjährigen Asylwerber:innen** wurde im Vorjahr das Asylverfahren abgeschlossen. Sie erhielten mittels Bescheid des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl einen positiven Asylstatus.

Bei **13 unbegleiteten minderjährigen Fremden** wurde die Caritas-Rechtsberatung bevollmächtigt, im fremdenpolizeilichen Verfahren tätig zu werden.

4. Pflegekinderdienst

Mitarbeiter:innen dieser Dienststelle beraten und begleiten in Kooperation mit Jugend am Werk und affido Grazer Pflegekinder und deren Pflegefamilien.

Pflegekinder (Hinweis: Mehrfachbetreuungen mancher Kinder)

- **379 Grazer Minderjährige** waren österreichweit in Pflegefamilien und bei Verwandten untergebracht.
- **99 Grazer Pflegefamilien** haben **148** Grazer Minderjährige betreut.
- **223 Grazer Kinder** waren **außerhalb** von Graz und **16** in anderen Bundesländern untergebracht.
- In Dauerpflegefamilien: 335 Minderjährige, in Krisen-/Kurzzeitpflege: 61 Minderjährige.
- 9 neue Pflegepersonen haben erstmals Kinder aufgenommen.
- 3 Pflegefamilien haben die Tätigkeit beendet.

5. Ärztlicher Dienst

Zu den Aufgaben des Ärztlichen Dienstes des Amtes für Jugend und Familie zählen die **schulärztliche Versorgung an den städtischen Pflichtschulen, Sozialpädiatrie, Gesundheitsfürsorge und Gesundheitsvorsorge** an den städtischen Elternberatungsstellen, Kinderkrippen, Kindergärten und in Horten, **gutachterliche Tätigkeit, Aufgaben im übertragenen Wirkungsbereich der Sanitätsbehörden, Krisenintervention**. Ein großer Bereich ist die Organisation und Durchführung von präventiven Angeboten im Sinne von **Frühen Hilfs- und Unterstützungsangeboten**.

Weitere **Aufgabenbereiche**:

- ernährungsmedizinische Sprechstunde
- schlafmedizinische Sprechstunde
- Bewegungsangebote an Schulen

- **„Willkommen in Graz“: 2631 Familien** mit Neugeborenen mit Hauptwohnsitz Graz erhielten persönlich ihre Willkommensmappe (2443 Hausbesuche, 188 Abholungen) und wurden über Beratungsangebote in Graz informiert. Das sind **ca. 95 %** aller Familien mit Neugeborenen (gesamt: **2.764** Geburten). Zusätzlich wurden **1440** Elternbriefe versandt (Stichtag 11.1.2023 bzw. 8.2.2023 für die Geburtenmeldungen)
- **Klein hat´s fein Kurse und Vorträge: 642** Personen haben an den großteils online-Veranstaltungen teilgenommen, ca. 35% der Teilnehmenden sind Männer. Am Geburtsvorbereitungskurs „Ein guter Start in die Elternschaft“ nahmen fast ausschließlich Schwangere gemeinsam mit ihrem Partner/ihrer Partnerin teil. Etwa 60% der telefonisch angemeldeten Personen nahmen auch tatsächlich an der Veranstaltung teil. Online-Termine hatten mehr Teilnehmer:innen als Präsenzangebote. **139 Gutscheine** zu je 40 Euro für volle Stempelpässe wurden im Jahr 2022 ausgegeben.
- **2836 Gedeih- und Entwicklungskontrollen** wurden in den **15 Elternberatungsstellen** durchgeführt, (davon **1773** von Kindern mit nichtdeutscher Erstsprache). Insgesamt haben **5441** (davon 1045 Erstbesuche) **Erwachsene mit 4832** (davon 1132 Erstbesuche) **Kindern** die Elternberatungen besucht und eines der Angebote vor Ort genutzt.
- **40,- Euro Gutscheine in Elternberatungen: 863** Gutscheine wurden beim Erstbesuch einer Elternberatung ausgegeben (**ca. 31%** aller Grazer Familien mit Neugeborenen)
- **4651 schulärztliche** Gesamtuntersuchungen und **2420** Teiluntersuchungen wurden durchgeführt
- **4019** Sehtests und **4007** Hörtests mit Schwerpunkt **Schuleingangsbereich (1. Schulstufe)** wurden durchgeführt
- **644 Sehtests** in 26 Kindergärten (durchgeführt mit Spot Vision Screener-Gerät, ab 2.3.2022) wurden durchgeführt
- **2297 logopädische Abklärungen** (in Kindergärten, in Elternberatungen, in der Zentrale und im Haus Christoph), davon 4 online. **1584 logopädische Beratungen** wurden in Kindergärten, in Elternberatungen, in der Zentrale im Haus Christoph durchgeführt, davon 7 online und 889 telefonisch. Zusätzlich **wurden 67 rotatherapeutisch** gestützte logopädische Einheiten im Haus Christoph, in Elternberatungen und in der Zentrale durchgeführt
- Vom Ärztlichen Dienst wurden zur Förderung der Gesundheit der Kinder und Jugendlichen sowohl während der Schulzeit als auch in Ferien **Bewegungseinheiten** angeboten:
Haltungsturnstunden ganzjährig: 697
Schwimmstunden ganzjährig: 166 (ohne Osterkurs und Sommerkurse)
Schwimmwochen-Ostern: 30 Stunden, 10 Tage, 15 Kinder (2 Kurse)
Schwimmwochen-Sommer: 60 Stunden, 2 Wochen, 28 Kinder (4 Kurse)
Ernährungskarussell-Sommer: 120 Stunden, 3 Wochen, 13 Kinder (3 Kurse)
- **55 Ernährungsmedizinische Beratungen** wurden mit Kindern und deren Eltern durchgeführt.
- **Schlafmedizinische Beratung: 138** Beratungen wurden durchgeführt, davon 66 in Präsenz und 72 telefonisch
- **Gutachten: 92** zu §35a Pflegebedarf, **3** zu **SPF**, **26** zu Schulreife, **2** weitere Gutachten (Behindertenreferat)

- **Gefährdungsmeldungen: 182 Kinder** wurden bei 119 Anfragen der Sozialarbeit **untersucht**. **46** Anfragen erfolgten im Rahmen von **Pagereinsätze** (Soforteinsätze auf Anfrage des Bereitschaftsdienstes).

STABSTELLEN

1. Finanzen und Organisation

Allgemeine **Aufgaben** sind:

- **Budget und dessen operative Verwaltung** für das Amt für Jugend und Familie
- Aufbereitung von statistischem Zahlenmaterial zu **steuerungsrelevanten** Zwecken
- Erarbeitung von Konzepten als Grundlage zur **strategischen Ausrichtung**
- Wahrung des **Steuerungskreislaufes**, zB durch BSC (= Balanced Score Card)
- Durchführung des **gesamten Controllings** der beiden Geschäftsbereiche Kinder- und Jugendhilfe und der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- das umfassende und **aussagekräftige Controllingsystem** im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe – sowohl sozialräumlich als auch sozialraumübergreifend – laufend auf die Aussagequalität **zu prüfen und** entsprechend **zu verfeinern**
- Prüfung von **Förderungsabrechnungen**

Gesamtbudget 2022:

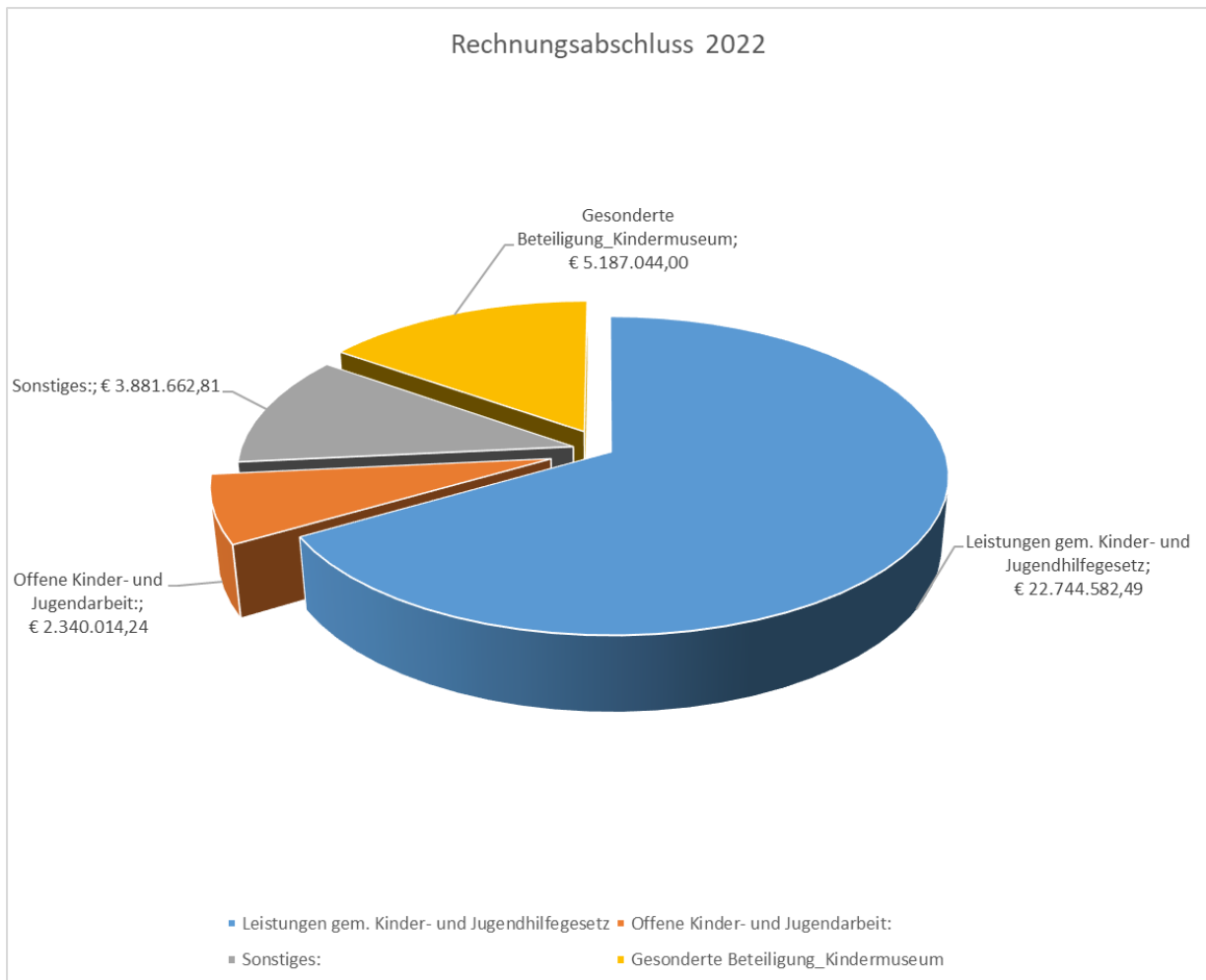
- **Finanzierungsvoranschlag** € 26.990.600,00
- **Rechnungsabschluss** € 25.159.614,77

Im Detail:

- Personalkosten: VA € 11.013.600,00 / RA € 10.646.467,71
- Kinder- und Jugendhilfe: VA € 23.086.400,00 / RA € 22.744.582,49
- Offene Kinder- und Jugendarbeit: VA € 2.449.300,00 / RA € 2.340.014,24
- Sonstiges: VA € 4.370.900 / RA € 3.881.662,81

Das Kindermuseum wurde seitens des Amts für Jugend und Familie, im Rahmen einer gesonderten Beteiligung, mit € 5.187.044,00 Euro unterstützt.

Es wurden 86 Förderungen ausbezahlt, davon 39 Basisförderungen und 47 Projektförderungen, mit einer Summe in Höhe von € 2.116.239,00.



2. Kinder- und Jugendhilfeplanung

Allgemeiner **Aufgabenbereich** ist: gesellschaftliche Entwicklungen und neue Problemlagen von Kindern, Jugendlichen und deren Familien schnell zu erfassen und Angebote des Amtes für Jugend und Familie entsprechend bedarfsgerecht, flexibel und lebensweltorientiert auszugestalten und weiterzuentwickeln.

Kommunikative, partizipative, bereichs- und zielgruppenübergreifende Prozesse tragen dazu bei, die **Qualität der Sozialen Arbeit** sozialraumübergreifend in der Stadt Graz sicherzustellen. Dafür wurden im Berichtszeitraum folgende qualitätssichernde und qualitätsentwickelnde Maßnahmen konzipiert, begleitet und durchgeführt:

- Die Adressat:innenbefragung wurde fachlich begleitet und der 3. Durchgang abgeschlossen. Beim **Fachtag zur Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Adressat:innenbefragung** wurden Themen für die weitere Qualitätsentwicklung festgelegt. Ca. 40 Mitarbeiter:innen der privaten und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe diskutierten die Ergebnisse bei einem **Sozialraum-Dialog-Spezial**. Die Ergebnisse der Adressat:innenbefragung wurden im Gemeinderatsausschuss vorgestellt. 3 Fachartikel wurden publiziert.

- 3 **Sozialraum-Dialoge** (davon einer **online**, **zwei hybrid**) mit gesamt ca. 120 Teilnehmer:innen wurden organisiert. Daraus entstanden eine Arbeitsgruppe zum Thema Väterarbeit sowie 3 themenspezifische Vernetzungstreffen.
- Das **Hilfeplanverfahren** wurde im Sinne des neuen Hilfeprozess-Erlasses adaptiert und online den Mitarbeiter:innen (ca. 70 Teilnehmende) präsentiert.
- Qualitätsentwicklungsprozesse widmeten sich den Themen Willenserarbeitung als zentrales Element der Sozialraumorientierung, Zusammenarbeit ambulanter und stationärer und öffentlicher und privater Kinder- und Jugendhilfe und Angebote in einfacher Sprache.
- 1 Studierende der FH Joanneum hat ein bezahltes Pflichtpraktikum absolviert.

- Passgenaue **Fort- und Weiterbildung**:
 - Die SRO-Basisfortbildung wurde überarbeitet mit dem Fokus auf Gesprächsführung und Willenserarbeitung sowie einer begleitenden Webex-Plattform. Zwei Durchgänge (gesamt **6 zweitägige Module**) wurden durchgeführt.
 - Ein **CRM-Einschulungsvideo** inkl. einer Einschulungsunterlage wurde erstellt.

- **6 wissenschaftliche Arbeiten** mit fachlich-inhaltlichen Berührungspunkten zur Kinder- und Jugendhilfe wurden unterstützt.
- Die Kooperationen mit der Bildungsdirektion und den Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen wurden neu geplant und intensiviert.
- Die Arbeit der sozialräumlichen Kinder- und Jugendhilfe **nach außen** (Bildungs- und Integrationseinrichtungen, Krankenhäuser, Kinderschutz-Netzwerke, andere Städte, ...) wurde bei 20 Vernetzungsterminen und anderen Veranstaltungen (online und in Präsenz) **kommuniziert**.

3. Personal & Kanzlei

199 Mitarbeiter:innen, 172 Frauen und 27 Männer, davon:

- 39 pragmatisierte Bedienstete und 160 Vertragsbedienstete
- 62 Mitarbeiter:innen arbeiteten Teilzeit, 11 befanden sich in Karenz und 0 im Freijahr,
- 2 Mitarbeiter:innen in Altersteilzeit
- 35 neu aufgenommene Kolleg:innen, ausgetreten aus dem Dienst der Abteilung: 20
- 7 Dienstposten für geschützte Arbeit,
- 3 junge Menschen in Lehrlingsausbildung

Zusätzlich haben im Amt für Jugend und Familie folgende Personen gearbeitet:

- 2 Zivildienstler und 8 Ferialpraktikant:innen
- 3 Personen haben unentgeltliche Praktika geleistet
- 2 Personen haben entgeltliche Praktika geleistet
- 2 Personen im REACT, einem EU-Projekt

Vertretene Berufsgruppen:

Ärztinnen für allgemeine Medizin, Kinderfachärztinnen, Ergotherapeutinnen, Juristinnen, Physiotherapeutinnen, Psycholog:innen, Sekretär:innen, Sozialpädagog:innen, Sozialarbeiter:innen, Haltungsturnlehrer:innen, Logopädinnen, Familientherapeut:innen, Pädagog:innen, Fachreferent:innen

4. Informationsmanagement und Kommunikation

Allgemeine Aufgaben sind:

- interne und externe **Kommunikation** zu den Leistungen und Aufgaben der **Abteilung** sowie der **Kinder- und Jugendstadt Graz**
 - die Bearbeitung von **Mediananfragen**
 - die Aufbereitung von Informationen für **Bürger:innen**
 - die Beantwortung von **Anfragen** und die Bearbeitung von **Beschwerden / Feedback**
 - Information und Kommunikation zum Fachkonzept Sozialraumorientierung und Arbeitsfeldern des Amtes
 - Erstellung von Besuchsprogrammen für Delegationen
 - die Wartung der **Webseite** und des **Mitarbeiter:innen-Portals**, Erstellen von Content für **Facebook** und **Instagram**
 - die **Umsetzung des Corporate Designs** der Stadt Graz sowie
 - die Redaktion der **Geschäftsberichte** und der **Tätigkeitsberichte** des Amtes
-
- **13 Mitarbeiter:innen-Mails** u.a. zu den Themen: Sicherheit am Arbeitsplatz, Mutmacher, Familien.Kompetenz.Zentrum., Jugendstrategie, Adressat:innen-Befragung, Energiesparen u.a.
-
- **21 Mediananfragen** u.a. zu folgenden Themen:
 - Inobhutnahme
 - Familienstudie
 - Kinder- und Jugendstadt
 - Beratungscafé
 - Bereitschaftsdienst
 - Personalmangel in der Kinder- und Jugendhilfe
 - Kindesunterhalt
 - Versuchter Mord an Buben
 - Jugendzentren
 - Jugendliche auf "schiefer" Bahn
-
- **Livestreams** zu Mutmacher:innen und Jugendstrategie
-
- **Zahlreiche Beiträge zu unseren Angeboten und Leistungen** in der **Kleinen Zeitung**, im **Grazer**, in der **Grazer Woche** sowie auf www.graz.at, weiters monatliche Beiträge in der **BIG** und einmal im Quartal in der **Im Team**.

- **140 Anfragen oder Beschwerden** bzw. **Feedback** wurden telefonisch, im persönlichen Gespräch oder mit E-Mails beantwortet. Anmerkung: Personen wurden mehrfach gezählt, wenn längerer und mehrfacher Kontakt bestand. Fragen oder Beschwerden zu: Kindesunterhalt inklusive Exekutionen, Kostenübernahme für psychologische Behandlung, Adoptionen, Inobhutnahme, Morddrohungen gegen Mitarbeiter:innen, Kostenersatz, Bereitschaftsdienst, Schulwechsel, Spielplätze, Akteneinsicht, Einzelfallhilfen, Elternberatung, Sponsoring, Kinderbetreuung, Kinderlärm, Jugendschutz, Gefährdungsmeldungen, Ferienprogramme und viele mehr. Anfragen, Beschwerden und Feedback wurden auch direkt von den Mitarbeiter:innen der anderen Referate und Fachbereiche entgegengenommen und bearbeitet.

Referat Frauen & Gleichstellung

Das Referat für Frauen & Gleichstellung ist organisatorisch, aber nicht fachlich dem Amt für Jugend und Familie zugeordnet. Dieses Referat erstellt einen eigenen Tätigkeitsbericht.

Graz, im März 2023